



Bild : L.Wanniarachchi

Viele Witwen sind zwischen 22 und 35 Jahren alt und mit dem Tod ihrer Ehemänner wurden diese Frauen psychologisch und sozial extrem verwundbar. Die meisten Frauen, die diesen extremen emotionalen Leid ausgesetzt sind, sind immer noch nicht in der Lage zu arbeiten. Mit der Verwitwung müssen diese Frauen erfahren, dass sich nicht nur ihre Identität ändert, sondern auch der gesamte soziale und wirtschaftliche Status. Das ist die Notlage der Witwen sowohl im nördlichen als auch im südlichen Teil des Landes. Das mentale Trauma dieser Witwen ist eines der größten Probleme der heutigen Zeit. Die Witwen erleiden dieses Elend aufgrund des gewaltsamen Todes ihrer Ehemänner. Diese Erinnerungen verfolgen sie ständig. Sie sind zusätzlich sehr oft Opfer von Diskriminierung und Missbrauch. Diese traumatisierende Situation verstärkt sich mit der Reaktion der Gesellschaft. In der traditionellen asiatischen und süd-asiatischen Gesellschaft sind Witwen sozialen, wirtschaftlichen und gesetzlich festgelegten Repressalien ausgesetzt. Mit dem

gesellschaftlichen Status Witwe ist ein sozio-ökonomisches Stigma und sind Erniedrigungen verbunden. Witwen werden in vielen ländlichen Regionen Sri Lankas als bösen Omen betrachtet. Es kann sogar so weit gehen, dass Verwandte von verwitweten Frauen vermeiden, diese am Morgen zu sehen und ihnen den Zutritt zu ihrem Haus verwehren. Sie werden von ihrer eigenen Gemeinschaft an den Rand gedrängt. Diese Umstände haben enormen Einfluss auf die Selbstachtung der verwitweten Frauen. In einigen Fällen wurden sogar Anschuldigungen der Verwandten der im Bürgerkrieg getöteten Ehemänner gegen die Witwen erhoben, dass der Tod des Mannes durch die fehlende Fügsamkeit und Freundlichkeit der Ehefrauen verursacht wurde und sie somit Schuld am Tode der Ehemänner trüge. Somit stellt die Verwitwung der Frauen den sozialen und wirtschaftlichen Ruin der Frauen dar. Eine Witwe mit Kindern muss sowohl die Rolle der Mutter als auch des Vaters für die Kinder übernehmen. Das stellt eine extreme Herausforderung für die Frauen dar, da sie oft weit weg von zu Hause und ihrem Kindern sind, um den Unterhalt für sie zu verdienen. Frauen, die heranwachsende Töchter haben, wagen es oft nicht, diese allein zu lassen. Somit ist es ihnen nicht möglich, den Lebensunterhalt für sich und die Kinder entfernt von ihrem Heimatort zu verdienen. Eine gute und sinnvolle Arbeit für Witwen zu finden, ist außerdem ausgesprochen schwierig in Sri Lanka.

Dr.Muditha Halliyadda

Ehemalige Diplomat für Belgien. Und USA



“The Mother”

German Sri Lanka Association Karlsruhe e.V

1. JAHRGANG / AUSGABE 1 / APRIL 2016. DIESES PROJECT FINANZIERT SICH AUS SPENDEN. Selbstkosten 2,€





Der Vorstand und Gründerin "The Mother"

Subhashini Wipfler geb. Tikiribanda Jinadasage (L.L.B Colombo) Geboren in Nord zentral Sri Lanka 1975 Dezember. Das Geburt Jahr und der krieg Anfangsbewegung der 32-Jährige Bürgerkrieg Verbindet zusammen. Als sie 8 war der Bürgerkrieg ging richtig los. Dabei wurden Ihre normalen Leben in einer Obhut same Familie geändert. In Norden wurde ihr Dorf als Krieg grenze genannt. Tag der Tag Kamm die Leichen nach Anuradhapura Krankenhaus. Dabei hatte sie alle Elend in der krieg gründlich erlebt, Die krieg Opfer, besonderes Die sterbende, angehörige und leidende Gesellschaft, mit Wirkung und Beschränkung der Menschen wurde hat sie tag der Tag erlebt.

Ihre Schulbildung bis zum Abitur Lebte ihrem Dorf mit Bürgerkrieg und alle Nebenwirkung der krieg. Politische Wirkung von ihrer Familie der eine enge Politische Verbindung mit Bandaranayake Familie hatte, Ihre politische Bildung vertieft und zur erste Priorität gebracht und ihre politische Bewegung als Abiture Schülerin in Richtung gegen Krieg und Korruption in Sri Lanka entwickelt.

Nach Abitur studierte sie Rechtswissenschaft in Universität Colombo. Während der Studium heirate sie ihre erste Größe liebe, wurde Zweifachmal Mutter von Zwei Tochter. Politische Wirkungen in ihrem Leben die erste Ehe auseinandergesetzt.

Aber ihre politische Bewegung wurde nicht vermindert. Sie war am 2003 als bis zum 2007 Die Gründerin und Vorstand des Graduierte verband in Nord zentral Provinz gewesen. Als Landes Vertreterin für Public Service international war in internationale Bereich sehr bewegt. Als Beamtin war sie in Bereich Entwicklung, Verfassung und Integration auch Verwaltung bis zum 2007 Oktober tätig.

Ihre Leben und Ehrenamt in Krieg Gebiet auch als Nach der Heirat 6 Jahre Leben in Mitte in krieg gebiet, hat sie die wahre Lebens Geschichten absolviert. Ihr Mitleid, über die betroffene und

gestillt hatte und nichts zu essen hatte, sollte erst einmal genug essen und trinken und sich dann schlafen legen. Zu ihrem Asylverfahren wollte ich sie zu einem späteren Zeitpunkt beraten.

Am nächten Tag kam die Frau wieder und fragt bei meiner Kollegin Susan nach Kleidung. Unsere Kollegin Ana Indira besorgte dann für die gesamte Familie alles mögliche aus unserer Kleiderkammer. Am dritten Tag waren alle Kinder krank. Als Notfall wurden sie zum Klinikum Speyer gefahren. Nach einer Woche hatte sich die Atmosphäre deutlich entspannt.

Nach und nach machte ich mit Susan, die dolmetschte, mit der Verfahren Beratung weiter. Wenn sich die Flüchtlinge in einem Ausnahmezustand befinden, ist es sinnvoller, mit der verfahren Beratung erst mal zu warten. Bevor sie mir ihre Geschichte erzählten, musste ich sie leider erst noch über ihre geringen Chancen, in Deutschland Asyl zu bekommen, aufklären. Während des Gesprächs kümmerte sich der Mann um die Kinder. Wie es ihr als fünfzehnjährige Ehefrau ging, als junge Mutter und ob sie eine Ausbildung hat, habe ich die Frau nicht gefragt. Ich erfuhr, dass sie lesen und schreiben kann und ihr Ehemann Analphabet sei. Ich dachte mir, was hat es für einen Sinn, mit ihnen über Ausbildung und Beruf zu reden, Übrig bleibt nur, ihnen nahezulegen, Deutsch zu lernen.

Ich sagte zu der Frau: "In deinem Alter war ich noch in der Ausbildung g, ich würde mich freuen, wenn du hier deutsch lernst, wenn die Kinder in die Schule gehen, ihr eine Arbeit aufnehmt und eure Familie aufbaut". Dabei war mir immer die bittere Wahrheit bewusst, dass Afghanen nur durch Integrationsbemühungen eine Bleibeperspektive haben. Am nächsten Tag saß die Frau mit ihren Kindern in unserem kleinen Kindergarten und lernte mit einer meiner Kolleginnen deutsch. Dass machte sie sooft, sie konnte. Meine Kolleginnen teilten mir mit, dass sie eine fleißige Schülerin sei.

An einem Tag wollte ich mit der Frau auch über Verhütung reden, obwohl dies ein Tabu Thema ist. Dazu bestand zwar keine Notwendigkeit, aber mein Wunsch war es, dieser Frau, die selbst noch ein Kind war, als sie zum ersten Mal schwanger

wurde das Leben erleichtern. Bei den weiteren



Treffen ging es um die Kindererziehung wie Bedürfnisse der Kinder und darum, dass sie die Aufmerksamkeit der Eltern brauchen. Ich habe dem Ehemann mitgeteilt, dass bei der Schwangerschaft ein Eisenmangel entsteht, der nur durch zusätzliche Einnahme eines Eisenpräparates ausgeglichen werden könne.

Er akzeptierte dies freundlich und sagte, dass er und seine Frau nach der Entbindung gerne unsere Hilfe in Anspruch nehmen wolle und sie bereit seien, ihre vier Kinder gut zu erziehen und ihnen eine gute Schulbildung zu ermöglichen, die sie selber jicht haben konnten

Inzwischen kommt die schöne Frau jeden Morgen in unser Büro und schaut uns mit ihren strahlenden Augen an. So zeigt sie uns jeden Tag ihre Dankbarkeit durch ihre Anwesenheit. Mittlerweile nehmen unsere Kollegen sie als Freundin wahr, weil sie uns so verbunden ist

Subhasini Wipfler

Sri Lankas Bürgerkriegswitwen

Als der Bürgerkrieg in Sri Lanka im Mai 2009 beendet wurde, war das auch ein Signal des Endes eines lang anhaltenden Leidensweges der Bevölkerung des Landes mit der großen Hoffnung auf ein glücklicheres Leben.

Für Tausende Frauen war jedoch die Beendigung des Konflikts der Beginn eines Lebens in Elend und Leid. Frauen, die infolge des Bürgerkrieges Witwen wurden, sahen sich dramatischen Lebensumständen gegenüber

Es gibt Tausende von Frauen und vom Konflikt betroffene Familienmitglieder, die immer noch Elend und Leid erfahren

Impressum

"The Mother" German Sri Lanka Association Karlsruhe e.V

Krappmühlen weg 2

76229 Karlsruhe.

Vorstand : Subhashini Wipfler

Telefon (0721)49017658

E-Mail: Subhashini @t-online.de

Spendenkonto :

Volksbank Karlsruhe

IBAN DE: 20 6619 0000 0010 4291 88

BIC : GENODE61KA1

Die Bilder die von unserem Verein genutzt werden, sind urheberrechtlich geschützt

Afghanistan

Afghanistan ist ein Land mit der ständigen Angst vorm Tod, ohne Sicherheit, ohne Zukunft!

Afghanistan ist ein Land, das Jahrzehnte unter den Interessen verschiedener Nationen still gelitten hat. Unabhängigkeit und demokratische Strukturen konnten sich nicht entwickeln. In seiner Geschichte war das Land an seinen Außengrenzen einem konstanten Druck ausgesetzt: im Osten durch das persische Reich, im Norden durch die Russen und im Westen durch die Briten, welche ihr Kolonialreich auf Afghanistan ausdehnen wollten

Bis jetzt hat sich die Situation im Land nicht beruhigt. Afghanen sind jahrelang als Flüchtlinge unterwegs im eigenen Land, im Iran, Pakistan oder in UN Flüchtlingslagern. Die Taliban verboten den Frauen den Besuch einer Schule. Die Männer, die keine Ahnung haben, für wen sie eigentlich kämpfen, werden gezwungen für fremde Interessen zu kämpfen. Sogar Kinder werden dazu missbraucht, als Suizidattentäter ihr Vaterland zu ehren. Die Afghanen,

die sich schon lange als Flüchtlinge im Iran leben, müssen als Soldaten für den Iran kämpfen. Der Iran unterstützt die Assad Regierung mit diesen afghanischen Kämpfern. Die Afghanen werden als Unterprivilegierte und als Diener zweiter Klasse behandelt und müssen für ihr tägliches Brot kämpfen. Ihnen wird vom iranischen Staat viel versprochen aber sie sind nur Menschen ohne Heimat, deren Werte von anderen bestimmt werden und die weltweit zum Betteln verdammt sind.



Unsere Erfahrungen

In unserer Beratungsstelle der LEA Huttenheim saß eine junge Frau vor meinem Tisch, sie ist 19 Jahre alt, mit den Schwierigkeiten einer hochschwangeren Frau. Sie trug ein Kopftuch bis auf die Schultern und lächelte mich und meine Kollegin freundlich an. Dabei fiel mir ihre Schönheit auf. Trotz ihrer Übelkeit und ihrer Schwierigkeiten strahlten mich ihre ehrlichen Augen an wie die Abendsonne. Unsere Übersetzerin für Persisch fragte auf meine Bitte hin, wo sich ihr Mann befinde. Im selben Moment sah ich einen jungen Mann, der wartend an der Tür stand. Ich dachte mir, er ist der stolze Ehemann diese wunderschönen Menschenkindes. Auf mein Zeichen hin kam er mit seinen drei Kindern herein und setzte sich auf den Wartestuhl. Die beiden sind noch sehr jung und haben drei Kinder. Das vierte Kind ist unterwegs. Ich schaute mir ihre Ausweise, die sogen. Bümas an. Der Mann ist 20 Jahre, die Frau 19 Jahre jung. Als sie heirateten war sie 15 Jahre alt und er 16 Jahre.

Mit fünfzehn bekam sie ihr erstes Kind, danach folgte jedes Jahr ein weiteres. Ich sollte sie über ihre Asylverfahren, ihr soziales Umfeld und ihre Möglichkeiten beraten. Ich begann mit den allgemeinen Angaben und Informationen über Schwangerschaft, Mutterpass und Hilfen, die Schwangere erhalten können. Danach sprachen wir über das jüngste Kind, das noch kein Jahr alt war. Dabei ging es um die Gesundheit, Ernährung, Hygiene, Impfungen und um das Verhalten bei auftretenden Krankheiten. Danach kamen die anderen Kinder dran. Nach unserem Beratungsgespräch entließ ich die Familie in ihr Zelt. Eine weitere Beratung schien mir an diesem Tag zuviel für die Familie zu sein. Nach der langen Fußreise nach nach Europa sollten sie sich ein wenig ausruhen. Die Kinder sollten ausreichend und in Ruhe schlafen können. Der Papa hat mit hoher Wahrscheinlichkeit die zwei Kinder und dazu noch das Gepäck bis nach Deutschland getragen und sollte sich erst einmal von den Strapazen erholen. Die Frau die un ihrem hochschwangeren Zustand eine ganze Weile das jüngste Kind getragen und

der verstand über dem Krieg wurde sie in Politische Bereich auch als Journalistin diskutiert. Verließ sie aufgrund Lebensbedrohung und Verfolgung Sri Lanka im Oktober 2007. Unerwartete Reise nach Deutschland und aufgegebenen Existenz in Sri Lanka motivierte sie noch mehr in Richtung Kriegs Opfer in Richtung Maßzahl Krieg Witwen und Opfer des Chronische Nierenkrankheiten aufgrund giftige Chemikalien in Sri Lanka. Ihr Lebensschicksal schlägt sie nochmals in Deutschland. Ihre Ehemann Harald Wipfler der Lieber Vater von ihrem Sohn, starb an Krebs in Februar 2013. Nach pflegepause und Traue entwickelte sie ihre eigene Zeitschrift von der Muttersprache für die Landes Leute die hier in Europa leben. Arbeitete sie bis jetzt bei Freundeskreis Asyl Karlsruhe e. V als sozial und verfahren Beraterin in Bereich Migration und Flüchtlingen. Als alleine erziehende Mutter mit drei Kinder widmet sie ihr Leben Erfahrung und Lebenskraft helfen zu ihre Landes Leute in Europa. Die Nachfrage Berufliche und freundliche ebene Als Juristin, Zeit lange Jahren der Hilfs Bedürfnisse des Landes Leute, motivierte sie zum Gründung der Verein "The Mother" German -Sri Lanka Association Karlsruhe e.V in 2015.

Als Vorstand des verein Sie will ihre Fähigkeiten und willen für die Leute hier mit Migration Hintergrund und auch hauptsächlich Massen verwitwete Familien in dem, der "Land der Witwen" genannte Sri Lanka Helfen, und die politischen Entscheidungen orientierte initiative arbeiten.



UNSERE HILFE IN DEUTSCHLAND

SPRACHPROJEKT FÜR INTEGRIERWILLIGE ASYLBEWERBER

Unser Projekt hat sich zur Aufgabe gestellt, Asylbewerber zu unterstützen, die nicht zu den Ländern zählen, die im Asylverfahren Vorrang haben. Dies betrifft zum Beispiel Menschen aus Indien, Pakistan, Sri Lanka, Sudan, Somalia, Gambia und andere afrikanische Länder. Sie müssen in Gemeinschaftsunterkünften mehr als ein Jahr auf die Stellung ihres Asylantrages warten. Auch die deutsche Wirtschaft hat großes Interesse die Kompetenzen der Asylbewerber für sich zu nutzen und in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die Dauer des Asylverfahrens ist nicht abzusehen und kann sich unter Umständen mehrere Jahre lang hinziehen. Um eine Beschäftigung in Deutschland aufzunehmen, fehlt es den Asylbewerbern an den notwendigen Sprachkenntnissen.

In ihrer jetzigen Situation sind sie vom Besuch von Sprachkursen ausgeschlossen, weil sie offiziell zu den Flüchtlingen zählen, die bei uns keine Bleibeperspektive haben. An diesem Punkt will unser Verein ansetzen und aktiv werden. Viele der oben beschriebenen Flüchtlinge sind in der Gemeinschaftsunterbringung in Zeutern bei Ubstadtweiher untergebracht, mit der wir zusammen arbeiten.

Der Verein setzt es sich zur Aufgabe, Sprachkurse vor Ort anzubieten und die betroffenen Menschen durch Bildung und Nutzung von Netzwerken in Arbeit zu bringen. Um diese Aufgabe leisten zu können, sind wir auf finanzielle Spenden angewiesen.

Auch Ihre Spende – egal ob groß oder klein - würde uns sehr helfen. Diese Spende ist steuerlich absetzbar. Wenn Sie uns unterstützen wollen, dann bitten wir Sie ihre Spende unter dem Verwendungszweck **"FSP" auf unser Konto**

UNSERE ENGAGEMENT

100 Fahrrad Projekt In Sri Lanka

Hintergrund

Die Demokratische Sozialistische Republik Sri Lanka, bis 1972 bekannt als Ceylon, ist ein Inselstaat in Südasiens. Als vielfältiges und multikulturelles Land ist Sri Lanka die Heimat vieler



Fahrrad für Iroshika

Religionen, Ethnien und Sprachen. Die jüngere Geschichte des Landes wurde von einem fast dreißigjährigen Bürgerkrieg geprägt. Der Konflikt endete im Mai 2009, als sri-lankische Regierungstruppen die radikalen Liberation Tigers of Tamil Ealam (LTTE), die einen unabhängigen Tamilenstaat forderten, besiegten. Seit dem Ende des Bürgerkriegs durchläuft Sri Lanka nun eine Phase des Wiederaufbaus.

Doch der Krieg hat tiefe Wunden in Sri Lankas Gesellschaft hinterlassen. Ethnische und religiöse Trennlinien, die den Inselstaat bis heute spalten und eine weiterhin stark von regionalen Unterschieden geprägte Wirtschaftsentwicklung sowie gewaltbedingte psychosozialen Traumata in allen Bevölkerungsgruppen, sind Herausforderungen mit denen das Land sich derzeit konfrontiert sieht.

Für tausende von Frauen bedeutete das Ende des Konflikts den Beginn eines neuen Lebens in Not. Die Geschützte sind verstummt, aber 90.000 Witwen kämpfen weiterhin darum, sich und ihre Kinder ernähren zu können. Die Zahl der Witwen ist fast so hoch wie die Zahl der Todesopfer durch den jahrzehntelangen Krieg. Viele der unzähligen Witwensind zudem noch sehr jung, das bedeutet im Alter zwischen 22 - 35 Jahren.

Mit der Witwenschaft erfahren diese Frauen nicht nur einen Identitätswechsel, sondern auch große

Veränderungen bezüglich ihres gesamten sozialen und wirtschaftlichen Status.

Padaviya und Vavuniya

Die Dörfer Padaviya und Vavuniya befinden sich im Norden Sri Lankas.

Vavuniya ist auch einer der 25

Verwaltungsbezirke des Landes. Beide Orte waren direkt vom Bürgerkrieg betroffen. Ein großer Teil ihrer Bevölkerung ist zudem von einer chronischen Nierenerkrankung betroffen. Die Ursache der Erkrankung wird der Verwendung von toxischen Pestiziden zugeschrieben, ist jedoch noch nicht endgültig bewiesen. Der Mangel an jungen Männern, verursacht durch den lang anhaltenden Bürgerkrieg und der Nierenerkrankung, erschwert den Wiederaufbau der nördlichen Provinzen. Die finanziellen Schwierigkeiten, die durch den Ausfall des Familienoberhauptes entstehen, bedrohen die Bildungschancen der Kinder massiv. Die meisten Frauen in der Region unter 40 Jahren, haben 3,5 Kinder im schulpflichtigen Alter. Viele Kinder in Padaviya und Vavuniya besuchen

die Schule nur bis zur 5. Klasse, obwohl die allgemeine Schulpflicht von 5 bis 14 Jahren besteht. Danach müssen sie gemeinsam mit dem verbliebenen Elternteil für die finanzielle Grundversorgung der Familie sorgen.

Eine Witwen- und Halbwaisenrente, wie in den meisten westlichen Ländern, existiert in Sri Lanka nicht. Nur überlebende Familienmitglieder von Beamten erhalten eine monatliche Rente. Anderen Bekommen Sozialhilfe (Samurdhi), welche etwa €8,00 entspricht. Dieser Betrag reicht aus um eine fünfköpfige Familie einen Tag lang zu versorgen. Sri Lanka hat eine der höchsten Alphabetisierungsraten ins Südasiens, was unter



Grundschule Samyankela

anderem auf das kostenlose Schulsystem zurückzuführen ist. Trotzdem entstehen für die Familien erhebliche Mehrkosten durch die Beschulung der Kinder. Wenige Familien leben in direkter Nähe der Schulen und oft scheitert der Schulbesuch an den zu hohen Kosten einer Busfahrkarte sowie der Schulmaterialien (Bücher, Hefte und Stifte, etc.). Die finanzielle Situation der Kriegswitwen stellt eine große Bedrohung für die Bildung der Kinder. Die Folgen sind verheerend: Die armen Frauen und Jugendliche systematisch ausgebeutet und die Selbstmordrate ist besonders hoch in den Nord- und Nordzentralprovinzen.

Unser Projekt

“The Mother” -German-Sri Lanka

Association e.V. ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel das soziale Stigma der

Kriegswitwen und alleinerziehenden Eltern in der sri-lankischen Gesellschaft zu bekämpfen, unabhängig von ihrer Rasse, Religion und politischen Zugehörigkeit.

Unser 100 Fahrrad-Projekt zielt darauf ab 100 Familien in Vavuniya und Padaviya (300 Personen) mit Kindern im schulpflichtigen Alter zu helfen, indem jede Familie mit einem voll funktionsfähigen Fahrrad ausgestattet wird. Ein Fahrrad gibt Kindern dringend benötigt kostenfreie Mobilität. Die Kinder werden in der Lage sein in die Schule zu gehen, ohne eine finanzielle Belastung für ihre alleinerziehenden Mütter zu erzeugen. Ein Fahrrad kann von bis zu drei Kindern verwendet werden. Darüber hinaus werden die Ausübung der täglichen Aufgaben z.B. die Beschaffung von Lebensmitteln und Wasser, der Besuch von älteren oder kranken Familienmitgliedern sowie der Zugang zu Gesundheitsversorgung verbessert.



Fahrrad für Udeschika

Vorgehen

Wir werden zwei Arbeitsplätze für Fahrradmechanikern in jedem Dorf schaffen. Die Mechaniker und ihren Familien werden mit einem nachhaltigen Einkommen versorgt. Wir werden die notwendigen Werkzeuge für die Reparation und Wartung der Fahrräder zur Verfügung stellen. Als Partnerorganisation vor Ort fungiert der Swrana Hansa Youth Club Reg-Nr.: 2044. Die Dörfer wurden vor Beginn des Projekts besucht. Projektbetreuer vom Swarna Youth Club werden prüfen, wie die Fahrräder und Werkstätten verwendet werden.

Budget

Fahrräder €150 pro Fahrrad (Gesamt: €15000)

Werkzeuge für Mechaniker €500

Administrative kosten €500

Gesamtkosten €16000 Gehalt kosten werden für Zwei Mechaniker bis ein Jahr Jeweils von 50 € Höhe jeden Monat von den Spenden Vom “The Mother“ German -Sri Lanka Association Bezahlt.

Ziel

Das Ziel unseres 100 Fahrrad -Projekts ist es den Zugang zu Bildung für benachteiligte Kinder zu verbessern, indem wir ihre alleinerziehenden Mütter von der finanziellen Belastung der Mobilitätskosten entlasten. Die erhöhte Mobilität wird den Lebensstandard dieser Familien deutlich verbessern (einschließlich des Zugangs zu Gesundheitsversorgung, Wasser, Nahrung, und der Gemeinde). Die Mechaniker werden in der Lage sein ihr Geschäft aufzubauen und ein nachhaltiges Einkommen für sich und ihre Familien zu sichern.

Unseren besondere Dank an

Herrn Karl Mishan

Frau Katharina Vollmar

Frau Kerstin Müller

Frau Kirsten Koeppler

Frau Priska Löhr

Frau Sylvia Holzhäuer

Frau Vanessa Ferro